

Inhaltsverzeichnis

Vorworte 7

**Der Lehrer: Johannes Heynlin „da Lapide“
aus Stein** 11

Im 15. Jahrhundert wird Baden von Markgrafen regiert 11

Johann Edler von Venningen 13

Johannes Heynlin von Stein 14

Der Personenkreis ist begrenzt 20

Eine Universität für Basel 23

Schwarzkünstler? 26

Heynlins Blick in die Zukunft 29

Europa entwickelt sich 32

**Der Schüler: "Joannes Reuchlin phorcensis"
aus Pforzheim** 35

Eine neue Universität für Tübingen 33

Johannes Reuchlin aus Pforzheim 37

Kaiser Friedrich III. in Pforzheim 41

Johannes a Lapide in Basel 44

Reuchlin studiert weiter 51

Johann Amerbach, der Buchdrucker 53

Griechisch für Reuchlin 55

Zum Jurastudium wieder nach Paris 57

Erste Reise nach Rom 59

Reuchlin heiratet 61

Reuchlin soll ein guter Lautenist gewesen sein 61

Am württembergischen Hof in Stuttgart 62

Johannes Reuchlin in Florenz 63

Reuchlins Begegnung mit Kabbala und Talmud 64

Cosimo de Medici

und die Florentiner Platonische Akademie 69

Reuchlin und die Dominikaner	72
Die Burg Linz	73
Ein Musenkuß für Reuchlin	77
Graf Eberhard im Barte wird Herzog	79
Die Heidelberger Zeit	79
Malerei in der Renaissance	82
Erasmus	83
Reuchlin sorgt für die Zukunft	85
Wieder in Stuttgart	87
Hebräische Studien; Reuchlins Zeit als Anwalt	91
Ein Sendschreiben an die Juden	94
Thomas Anshelm, Buchdrucker in Pforzheim	97
Der junge Melanchthon, ein dritter „homo badensis“	100
Konflikt mit den Kölner Dominikanern	103
Der Joeden spiegel“	104
Der „Augenspiegel“	109
Mainz im September 1513	112
Die „Dunkelmännerbriefe“	116
Nikolaus von Kues	121
Pforzheim fällt an Markgraf Philipp	123
Humanismus und beginnende Reformation	124
Das Leben wird schwierig für Reuchlin	128
Reuchlin ist des Streitens müde	130
Philipp Melanchthon schreibt:	131
Zeittafel	133
Personenverzeichnis	137
Ortsregister	139
Verwendete und weiterführende Literatur	141